

Ein Haus ohne Heizung und Beton

Thun Der Schweizer Holzbaupionier Stefan Zöllig hat in Thun ein Haus nach seiner eigenen 3-G-Regel gebaut: Ganz ohne Heizung. Ganz ohne Beton. Ganz ohne Stromzufuhr.

Hans Peter Roth

Durchs Rundfenster geht der Blick direkt zum Thuner Schloss und zur Schlosskirche. Und südseitig thront prominent die Stockhornkette. «Die Lage ist wirklich atemberaubend», sagt Stefan Zöllig. «Wir hatten ein Riesenglück, dass wir hier bauen konnten.» Gebaut hat er am Blümlimattweg 15 in Thun ein eher unauffälliges Holzhaus. Ortsbildschutzkonform fügt es sich ins Quartier ein. Doch das praktisch fertiggestellte Gebäude hat es buchstäblich in sich.

«Ein Selbstversuch»

So sucht man vergeblich nach Heizkörpern. «Weil es keine hat», erklärt Zöllig. Der Inhaber der Timbatec Holzbauingenieure Schweiz AG mit Sitz in Thun wird deutlich: «Wer heute noch Gebäude baut, die eine Heizung brauchen, den sollte man aus dem Verkehr ziehen.» Ein Holzgebäude sei heutzutage aufgrund seiner Konstruktionsweise in der Regel so gut gedämmt, dass es keine Heizung benötige, erklärt er seine überraschende Aussage. «Wir haben mit Timbatec über 3100 Holzbauprojekte gebaut. Alle haben eine Heizung – aber keine läuft.»

So hat der Holzbauingenieur am Blümlimattweg, gar keine mehr eingebaut. Ein Risiko? «Ein Gebäude ohne Heizung entspricht keiner gängigen Norm», räumt er ein. «Deshalb könnte ein kritischer Bauherr bei der kleinsten Unzufriedenheit sofort rechtlich gegen uns vorgehen. Somit macht es Sinn, neue Technologien zunächst bei einem eigenen Bau einzusetzen und dabei etwas mehr zu wagen als bei einem normalen Kundenauftrag.» Zöllig bewohnt also das Haus gleich selbst mit seiner Familie, «sozusagen als Selbstversuch».



Stefan Zöllig vor seinem Haus am Blümlimattweg in Thun. Foto: Hans Peter Roth

Das Gebäude mit integriertem Solardach der Thuner Firma 3S Solar Plus ist aus massgeschneiderten Fertigelementen aus Schweizer Holz zusammengebaut. Die tragenden Decken für das Erd- und Obergeschoss bestehen aus grossflächigen Holzplatten. «Diese sind aus kleineren Elementen mit einem Zweikomponenten-Giessharz gewissermassen zusammengeleimt – eine echte Alternative zum Stahlbeton.» Zur Beheizung wird im Holzhaus selbst die Körperabwärme der Bewohner genutzt. «Warme Oberflächen, grosse Fenster nach Süden und eine Lüftung mit Wärme- und Feuchteausaustausch tun das Ihrige dazu, dass es keine Heizung mehr braucht», ergänzt Zöllig.

Neben der Faszination für den Werkstoff Holz treibt den gelernten Schreiner und studierten Holzbauingenieur auch der Ausstoss von Treibhausgasen an. «Dieser ist gegenwärtig weltweit viel zu hoch.» Beim Verbauen von Holz bestehe der Vorteil, dass es ungefähr eine Tonne CO₂ pro Kubikmeter langfristig binde. «Holz hat weiter den Vorteil, dass es im Gegensatz zu Stahlbeton und Mauerwerk warme Oberflächen hat. Somit muss ich etwa zwei Grad weniger heizen, um die gleiche Behaglichkeit zu erreichen.»

Ersatz für Stahlbeton

Für Zöllig macht es deshalb Sinn, beim Bauen zukünftig

vollständig auf Stahlbeton zu verzichten. «Was wir in der Schweiz tun, kann zwar nicht die Welt retten», meint der Unternehmer, der in Thun bereits drei innovative Start-up-Firmen gegründet hat und drei weitere plant: «Aber wir haben hier die Möglichkeit, neue Technologien zu entwickeln und zu verkaufen.»

Um sein Konzept zu untermauern, hat er beim Neubau seines Mehrfamilienhauses mit fünf Wohnungen am Blümlimattweg auch den Keller komplett in Holz erstellen lassen. «Eine schweizweite Premiere.» Holzbehaglichkeit statt muffiger Betonkühle im Untergeschoss.

Sicher ist: Die Arbeit wird Stefan Zöllig nicht ausgehen. «Wir stehen erst am Anfang.» Doch der einst solle nichts mehr verbrannt, sondern jede gewachsene pflanzliche Faser in langlebige Bauprodukte umgewandelt werden, lautet seine Zukunftsvision. «Denn Heizen ist falsch», sagt der Ingenieur, während er zur Stockhornkette hinüberblickt. «Das brauchen wir nicht mehr in modernen Gebäuden.»

Am Samstag, 13. November, ist im heizungsfreien Mehrfamilienhaus am Blümlimattweg 15 in Thun von 10 bis 14 Uhr Tag der offenen Tür. Anmeldung unter www.timbatec.ch